

(76—1) ad Nr. 380.

Konkurs-Ausschreibung.

Die Bezirkswundarztstelle zu Egg, im Bezirke Egg, mit einem jährlichen Gehalte von 126 fl. öst. W. aus der Bezirksklasse ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten, an die hohe k. k. Landesregierung stillgestellten Gesuche bis zum

20. März 1864,

und zwar die bereits angestellten durch ihre vorgesetzten Behörden, hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Egg am 21. Februar 1864.

(71—2) Nr. 138.

Kundmachung.

Von der k. k. Zwangsarbeitshaus-Verwaltung in Laibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß daselbst gegen Beibringung des erforderlichen Materials jederzeit Bestellungen auf Arbeiten jedweder Art, namentlich aber auf alle Gattungen Gespunste, Schuster- und Schneiderarbeiten aufgenommen und zu den billigsten Preisen in der kürzesten Zeit bewerkstelligt werden.

Das aus dem Gespunste erzeugte Garn wird in der Anstalt gewaschen, abgewunden

und zu jedem beliebigen Gebrauche verwebt, desgleichen werden auch alle Gattungen Garne zur Erzeugung von ordinärer und feiner Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Zwillich, Gradel u. s. w. zum Weben übernommen.

Diejenigen Parteien, welche von diesem

Antrage Gebrauch machen wollen, werden ersucht, die betreffenden Arbeiten in die Anstalt, untere Polana - Vorstadt, Haus - Nr. 47, zur Vorschreibung übergeben zu wollen.

k. k. Zwangsarbeitshaus-Verwaltung Laibach am 23. Februar 1864.

(70—2)

Ediktal - Vorladung.

Nr. 1147.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuer-Direktions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um so gewisser hieramts sich zu melden, und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	N a m e	Charakter	Artikelnr.	Stuerbetrag		Anmerkung
				fl.	kr.	
1	Ferdinand Alakar	Agentur und Expedition	2519	76	2	pro 1863. Handelskammerbeitrag.
				1	26	pro 1864. Handelskammerbeitrag.
				38	1	pro 1863. Handelskammerbeitrag.
				—	63	» 1864.
2	Giuseppe Detoni	Barbier	2819	2	85 1/2	
				2	85 1/2	

Stadtmagistrat Laibach am 20. Februar 1864.

Nr. 47.
1864.**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.**27.
Februar.

(302—2)

Nr. 1949.

Edikt.

Vom k. k. st. del. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu den diesfälligen Edikten vom 9. Oktober v. J., Z. 14404, und 26. November 1863, Z. 17035, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nom. des hohen Herrars und des Grundentlastungsfondes, die auf den 10. Februar l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung, hinsichtlich der dem Josef Skubiz von Panze gehörigen, im Grundbuche St. Kanzia sub Urb.-Nr. 28, Kt.-Nr. 816, vorkommenden Realität auf den

30. April 1864,

Vormittags 9 Uhr, hiesigerorts, übertragen wurde.

k. k. st. del. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1864.

(304—2)

Nr. 1800.

Edikt.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte ddo. 29. Dezember 1863, Nr. 18540, wird vom gefertigten Bezirksgerichte kund gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide ddo. 29. Dezember 1863, Nr. 18540, auf

den 13. Februar l. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Franz Oliba gehörigen, im Grundbuche Tünn an der Laibach sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität auf den

2. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden.

k. k. st. del. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1864.

(305—2)

Nr. 1951.

Edikt.

Vom k. k. st. del. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem diesfälligen Edikte vom 7. Dezember 1863, Z. 17635, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur Laibach die dritte auf den 13. Februar l. J. angeordnete exekutive Feilbietung der dem Josef Primiz von Panze gehörigen, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 28, Kt.-Nr. 4, vorkommenden Realität auf den

7. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen wurde.

k. k. st. del. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1864.

Nierenkrankheit.

Wenn man die Pillen gegen diese Krankheit nach den vorgeschriebenen Maßregeln in Anwendung bringt, und mit starkem Einreiben der Salbe an der Nierengegend wenigstens einmal des Tages fortfährt, daß sie durch die Poren der Haut einzudringen vermag, so wird das leidende Organ nach und nach wieder hergestellt. Ist aber ein Blasenstein oder Gries vorhanden, so wird in diesem Falle die Gegend des Blasenhalses mit der Salbe eingerieben, und die Wirkung geht sogleich nach einigen Tagen in so erstaunlicher Weise vor sich, daß der Patient über die Bortrefflichkeit dieses zu vollkommener Ueberzeugung gelangt.

Ueblichkeiten des Magens.

Diese sind die Quelle der schlimmsten Krankheiten. Ihr Einfluß auf die Säfte des Körpers ist sehr verderblicher Art, denn diese verdorbenen Säfte verbreiten sich mittels der Circulation durch alle Kanäle des Körpers, wodurch dann die Symptome der schwersten Krankheiten zum Vorschein kommen, die heilsame Wirkung der Pillen theilt sich dem Körper dadurch mit, daß sie die Gedärme reinigen, die Function der Leber wiederherstellen, den geschwächten und gereizten Magen in den vormaligen Stand setzen und vermittels der Organe der Absorption der Säfte auf das Blut wirken, auf welche Art sie die Person vom kranken Zustande in den der gewissen und völligen Genesung leiten.

Frauenkrankheiten.

Die Unregelmäßigkeit bei den speciellen Functionen des weiblichen Geschlechtes werden durch den Gebrauch dieser Pillen ohne jede Empfindung von Schmerzen oder anderer Unannehmlichkeiten wieder in ihr regelmäßiges Geleise gebracht. Diese Medizin ist gegen alle Krankheiten der Frauen, ohne Unterschied des Alters, als das sicherste und vollkommenste Mittel zu betrachten.

Holloway's Pillen sind als das beste Mittel gegen folgende Krankheiten anzusehen:

Asthma	Hämorrhoiden	Ruhe	Die Douleur
Billige Beschwerden	Indigestion	Rheumatismus	Unterleibsbeschwerden
Encephalus	Inflammation	Stuhlverstopfung	Unregelmäßige Menstruation
Fieber aller Art	Kalte Fieber	Schwindel	Urinverhaltung
Wicht	Kolik	Schwäche	Venöse Affektionen
Selbstmord	Kopfschmerzen	Stropheln	Wassersucht
Geschwülste	Leberkrankheiten	Stein und Gries	Wunde Hehle
Geschwüre	Lumbago	Secundäre Symptome	Wurm jeder Art
Hautblattern	Schamach	Schwäche aus jed. Ursache	

Diese Pillen sind im Hauptgeschäftslocal zu London Nr. 224 Strand und bei allen Apothekern und sonstigen Medizinikern aller Welttheile zu haben. Jede Schachtel ist mit einer Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache begleitet.

Hauptniederlage bei Herrn Serravallo, Apotheker in Triest und in Laibach bei Herrn B. Eggenberger, Apotheker „zum goldenen Adler“ am Rindschafplatz.

(243—7)

Der Meierhof

in der Nähe der steinernen Brücke, bestehend aus einem großen gewölbten Keller, Stallung, Dresch- und Heuboden auf 1000 Zentner Heu, mit einem Gemüsegarten und einem guten Brunnen, ist aus freier Hand täglich zu verkaufen.

Ferner sind auch zu verkaufen: ein **Acker- und Wiesengrund** in Kleinitz mit 7 Joch, ein **Acker-, Wald- und Wiesengrund** in Waisch über 8 Joch, und ganz nahe an der Commercialstrasse liegend.

Das Nähere in der Handlung von Franz Fav. Souvan.

(2440—13)

Der zuverlässigste Arzt.

**Holloway's Pillen.**

Diese berühmte Arznei, weltbekannt durch ihre heilsame Wunderkraft, erwies sich als ein gegen viele, noch so gefährliche Krankheiten anwendbares und erprobtes Mittel, so zwar, daß sie mit Recht zum unentbehrlichen Lebensbedürfnis des Menschen gerechnet werden kann.

(365—1)

Da sich alljährig in der Saison die Anzahl der zum **Pugen und Modernisiren** vorkommenden

Strohüte

gleichzeitig so sehr anhäuft, daß es nicht immer möglich ist, die Arbeit **prompt** und mit ganzer **Sorgfalt** zu liefern, so ersuche ich höflichst, mir die **Hüte** frühzeitig — je eher je lieber — zu übergeben um meine geehrten **Kunden** gewiß nach **Wunsch** und **bestens** bedienen zu können.

A. J. Fischer,

Rindschafplatz Nr. 222.